

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

15. Jahrgang Nr.3/2021

1. September 2021

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser,

die Auswirkungen des Klimawandels sind noch nie so deutlich zu spüren gewesen, wie in diesem Sommer. Was unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ahrtal aufgrund der Flutkatastrophe erleben mussten, hat uns alle sehr berührt. Unser ganzes Mitgefühl gilt den Menschen in dieser Region. Einsatzkräfte aus dem Rhein-Pfalz-Kreis hatten sich sofort auf den Weg gemacht, um Hilfe in den betroffenen Gebieten zu leisten. Unser großer Dank richtet sich an die Feuerwehren, Rettungskräfte und SEG's, die unter schwersten Bedingungen und gewaltigen emotionalen Belastungen gearbeitet und geholfen haben.

Aus den so leidlichen Erfahrungen müssen auch wir lernen, uns intensiver mit den Anforderungen des Katastrophenschutzes und den Alarmierungswegen zu beschäftigen und diese entsprechend zu optimieren. Wetterphänomene wie Starkregen oder Hitzeperioden werden von der Wissenschaft immer mehr als Ausprägung des Klimawandels erkannt und werden in Zukunft wohl häufiger vorkommen, wie wir auch in anderen Teilen der Welt in diesem Sommer beobachten konnten.

Auch lässt uns die Corona-Pandemie noch nicht wirklich los. Die Impfungen sind gut vorangekommen, aber eine Impfquote von rund 60% ist noch steigerungsfähig. Es ist zu erwarten, dass mit der kalten Jahreszeit auch das Virus wieder stärker aufkommen wird. Wer noch nicht geimpft ist, kann sich bis Ende September im Impfzentrum Schifferstadt auch ohne Termin impfen lassen. Ab Oktober ist dann eine Impfung über die niedergelassene Ärzteschaft, mobile Impfteams oder Sonderimpfaktionen möglich.

Ihr Landrat
Clemens Körner

30 jähriges-Jubiläum: Partnerschaft mit dem Saalekreis

Rhein-Pfalz-Kreis. Schon vor der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 entstanden Kontakte zwischen dem damaligen Landkreis Ludwigshafen und dem Saalkreis in Sachsen-Anhalt, der die Stadt Halle umgibt. Zusammen mit dem benachbarten Landkreis Merseburg-Querburg ist im Zuge der Kreisfusion 2007 der heutige Saalekreis entstanden. Sitz der Kreisverwaltung ist das Schloss in Merseburg.

Im September 1990 besiegelten der damalige Landrat des Landkreises Ludwigshafen, Dr. Ernst Bartholomé, und der Landrat des ehemaligen Saalekreises, Knut Bichoel, per Handschlag die Partnerschaft der beiden Landkreise und leisteten somit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenwachsen Deutschlands.

Die Partnerschaft bot sich schon deshalb an, da die Menschen beider Regionen vielfach noch aus früheren Zeiten untereinander persönliche Beziehungen hatten, nicht zuletzt durch die chemische Industrie. Zunächst stand die Unterstützung beim Aufbau von demokratischer und effizienter Verwaltungsstrukturen in den neuen ostdeutschen Bundesländern im Vordergrund. Aktive Hilfe der Ludwigshafener Kreisverwaltung trug dann zu einer überdurchschnittlich schnellen Anpassung des Hallenser Landratsamtes an die neuen



Partnerschaftliche Kontakte zwischen den damaligen Landkreisen Ludwigshafen und Saalekreis bestanden schon im Jahr 1990

Gegebenheiten bei. Inzwischen gibt es längst auch Begegnungen „jenseits der Verwaltung“, beispielsweise von Musikschule zu Musikschule oder durch die jährliche Teilnahme junger Fußballer aus dem Saalekreis an einem Vorderpfälzer Turnier.

Seit Beginn der Partnerschaft fanden zahlreiche Begegnungen und Austausche statt. Der gegenseitige Besuch von Delegationen bietet zudem die Möglichkeiten auch heute noch von positiven Entwicklungen in den Landkreisen gegenseitig zu profitieren und die Partnerschaft lebendig zu halten.

Im Rahmen des diesjährigen Kreisempfanges am 17. September 2021 im Palatinum in Mutterstadt, wird der Rhein-Pfalz-Kreis die 30-jährige Partnerschaft mit dem Saalekreis feiern. Der Landrat aus dem Saalekreis, Hartmut Handschak, besucht zu diesem Anlass mit einer etwa 15-köpfigen Delegation den Rhein-Pfalz-Kreis

und die Pfalz. „Hier stimmt einfach „die Chemie“ - im Laufe der Jahre sind nicht nur Beziehungen zwischen Verwaltungen entstanden, sondern auch Freundschaften zwischen Menschen“, freut sich Landrat Clemens Körner mit Blick auf das Wiedersehen unter Freunden zum Kreisempfang.

Weitere Partnerschaften:

Die älteste Partnerschaft des Rhein-Pfalz-Kreises stammt noch aus der Zeit vor der rheinland-pfälzischen Gebietsreform. 1964 wurde sie vom alten Landkreis Ludwigshafen mit den Südtiroler Gemeinden Schnals und Naturns begründet, deren deutschsprachige Bevölkerung im italienischen Staat damals einen schweren Stand hatte.

Etwas jünger ist die Verbindung mit Schlanders und dem Martelltal, die 1969 vom ehemaligen Landkreis Speyer übernommen wurde. Auch diese „Erb-Partner“ sind an der Etsch zu Hause.

Im April 2002 wurde der Kontakt zu Polen gefestigt, indem der damalige Landkreis Ludwigshafen und der schlesische Landkreis Oppeln eine offizielle Partnerschaft geschlossen haben. Inzwischen gibt es eine ganze Reihe von Begegnungen, meist über die Volkshochschule und das Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises. Zu den verbindenden Elementen gehört die Landwirtschaft. Das Erntedankfest gehört im Landkreis Oppeln zu den Höhepunkten des Jahres und ist jeweils mit einer Erntekronen-Prämierung verbunden.

Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Partnerschaft zu Ruanda unterstützt der Rhein-Pfalz-Kreis seit 1983 die dortige Gemeinde Kinyami, die nach einer Gebietsreform mittlerweile im Distrikt Rebero aufgegangen ist. Für die Verbesserung ihrer Infrastruktur bekam sie mittlerweile fast 100.000 Euro. Gefördert wurde vor allem der Bau von Wasserleitungen, Brücken und Schulen. |rpk

Live-Vortrag voraussichtlich im Lux-Kino Frankenthal

DIE ZEHN IRRTÜMER RUND UMS ERBEN

Donnerstag, 16. September 2021, 18 Uhr, mit Christian Baldauf



Kostenlos. Jetzt anmelden unter
kuthan-immobilien-akademie.de



Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65

**KUTHAN
IMMOBILIEN
AKADEMIE**

IMMOBILIENWISSEN
AKTUELL

Modellprojekt zur interkommunalen Zusammenarbeit Start mit Rhein-Pfalz-Kreis, Speyer und Frankenthal

Speyer. Wie können Kommunen zusammenarbeiten, Synergien nutzen und gleichzeitig besseren Bürgerservice anbieten? Welche Rolle kann die Digitalisierung dabei spielen?

Diesen und weiteren Fragen geht das vom Ministerium des Innern und für Sport geförderte Modellprojekt zur Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) Vorderpfalz nach, zu dem sich die Städte Speyer und Frankenthal sowie der Rhein-Pfalz-Kreis unter wissenschaftlicher Betreuung der Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften (DUV) zusammengetan haben. Mit Unterzeichnung des sogenannten „Letter of Intent“ bekräftigen Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler, Oberbürgermeister Martin Hebich und Landrat Clemens Körner ihre Absicht, Wege einer interkommunalen Zusammenarbeit als Alternative zu gebietlichen Änderungen auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte auszuloten.

Bereits von 2018 bis 2020 haben sich die drei Gebietskörperschaften im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Wissens- und Ideentransfer für Innovationen in der Verwaltung“ (WITI) an der DUV im WITI-Teilprojekt „Kooperation Vorderpfalz“ im Spannungsbogen von Stadt-Umland-Problematik um Lö-



Unterzeichneten den "Letter of Intent": Clemens Körner (Landrat Rhein-Pfalz-Kreis), Martin Hebich (Oberbürgermeister Frankenthal) und Stefanie Seiler (Oberbürgermeisterin Speyer)

sungsmöglichkeiten bemüht, welche die Kommunen außerhalb einer Gebietsreform zukunftsfest machen sollen. Der bereits im WITI-Projekt diskutierte Ansatz, die Zusammenarbeit besonders im Bereich der Digitalisierung kommunaler Leistungen zu forcieren, soll im IKZ-Modellprojekt Vorderpfalz konkretisiert werden. Der Fokus des Projekts, das von Prof. Dr. Gisela Färber von der DUV betreut wird, liegt dabei bei der Erarbeitung von sogenannten digitalen Massen(vollzugs)verfahren am Beispiel des Elterngeldes, Wohngeldes, der Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung und der Kfz-Zu-

lassung. Ziel des Projekts ist es zu prüfen, inwieweit diese Art von interkommunaler Zusammenarbeit ein Substitut für Gebietsreformen sein kann. Die Projektdauer beträgt zwei Jahre, der Abschlussbericht ist zum Ende des ersten Quartals 2023 vorgesehen.

„Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit unseren Nachbarn, der Stadt Frankenthal und dem Rhein-Pfalz-Kreis, und mit wissenschaftlicher Begleitung der Uni Speyer nach Lösungen suchen, wie wir gemeinsam die Digitalisierung nutzen können, um Bürgerdienstleistungen zu vereinfachen und effizienter zu ge-

stalten“, erklärt Stefanie Seiler, Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer. Als Mitglied im „Interkommunalen Netzwerk Digitale Stadt“ des Landes Rheinland-Pfalz (IKONE-DS) hat die Stadt Speyer zur Umsetzung des IKZ-Modellprojekts Vorderpfalz durch die DUV eine Landesförderung in Höhe von 223.344 Euro erhalten.

„Ich bin überzeugt, dass interkommunale Zusammenarbeit gelingen kann. Kommunen haben damit die Chance, nicht nur Kosten einzusparen, sondern auch leistungs- und wettbewerbsfähiger zu werden. Ich freue mich deshalb, dass Frankenthal Teil

des Modellprojekts ist.“, so der Frankenthaler Oberbürgermeister Martin Hebich.

Landrat Clemens Körner betont: „In einer immer komplexeren Welt sollten gerade Verwaltungsdienstleistungen für den Bürger nachvollziehbar, unkompliziert und überall verfügbar sein. Das nun angestoßene Projekt stellt einen wichtigen Schritt dar, um die Verwaltungen der Region zukunftssicher und zugleich bürgerfreundlich weiterzuentwickeln.“

Mit der Unterzeichnung des „Letter of Intent“ (siehe Foto) fiel nun der offizielle Startschuss des IKZ-Modellprojekts. Zusammen mit den jeweils betroffenen Abteilungen in den drei kommunalen Verwaltungen geht es in den kommenden Tagen an die Arbeit. Ein erster Zwischenbericht des Projekts ist für Sommer 2022 vorgesehen. Die Ergebnisse des Modellprojekts sollen als Blaupause für andere Kommunen im Land dienen und im Rahmen des „Interkommunalen Netzwerks Digitale Stadt“ vorgestellt und diskutiert werden. Das IKZ-Modellprojekt Vorderpfalz verbindet durch die Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Projektpartnern und der DUV auf innovative Weise Grundlagenforschung mit der direkten, konkreten Umsetzung der Ziele interkommunaler Kooperation. |rpk

Bundestagswahl 2021



Die diesjährige Bundestagswahl findet am **Sonntag, 26. September 2021**, statt.

www.bundeswahlleiter.de oder des Landeswahlleiters unter www.wahlen.rlp.de.

Informationen finden Sie direkt auf der Seite des Bundeswahlleiters unter

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch – jede Stimme zählt!

Einladung zum Kreisempfang

Mutterstadt. Landrat Clemens Körner wagt den Versuch zur Herstellung der Normalität und lädt zum Kreisempfang am Freitag, 17. September 2021 um 18 Uhr, ins Palatinum nach Mutterstadt ein. Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Kreisempfangs stehen zwei Jubiläen: zum einen die 30-jährige Partnerschaft mit dem Saalekreis sowie 50 Jahre Kreismusikschule. Weiterhin wird ein Ehren-Kreisfeuerwehrinspekteur ernannt. Neben verschiedener musikalischer Darbietungen der Kreismusikschule wartet ein interessantes Programm auf die Gäste. Für das leibliche Wohl ist in Form eines kleinen Snacks und Getränke gesorgt.

Statt eines Neujahrsempfangs

zu Beginn des Kalenderjahres nutzt der Landrat den Herbst, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und gleichzeitig einen Ausblick auf die kommende Zeit zu geben. Im letzten Jahr konnte der Kreisempfang wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Aufgrund der auch in diesem Jahr noch ungewissen Lage kann es zu kurzfristigen coronabedingten Änderungen oder Aufzügen kommen. Interessierte werden gebeten, sich vor der Veranstaltung auf der Internetseite www.rhein-pfalz-kreis.de zu informieren.

Zur besseren Planung und Einhaltung der Personenzahl bittet die Kreisverwaltung um Anmeldung unter 0621/5909-2381 oder per Mail an nazan.yildiz@kv-rpk.de oder nicole.ullmeyer@kv-rpk.de. |rpk

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:
Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION
Kornelia Barnewald (verantwortlich),
Telefon: 0621/5909-3330
E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4 67071 Ludwigshafen

VERLAG
SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG
Richard Feider, Tel.: 06321/3939-64,
E-Mail: richard.feider@amtsblatt.net

Impfbus im Rhein-Pfalz-Kreis

Verabschiedung des Koordinators Dr. Lutz Bandekow

Rhein-Pfalz-Kreis. Seit März 2021 hat der Rhein-Pfalz-Kreis zur Bekämpfung der Corona-Pandemie einen „Impfbus“ eingesetzt. Der Impfbus wurde für die Corona-Schutzimpfung von Personen in den Gemeinden vor Ort genutzt, die nicht in der Lage waren, das Impfzentrum in Schifferstadt zu erreichen. Die Organisation und Leitung des Impfbusses wurde von Dr. Lutz Bandekow übernommen, der nach Beendigung seiner Einsatzzeit nun von Landrat Clemens Körner verabschiedet wurde.

Der freiwillige Einsatz von Dr. Lutz Bandekow zeigte sich als Glücksgriff für den Rhein-Pfalz-Kreis. Der deutsche Generalarzt a.D., der zuletzt als erster Kommandeur des Sanitätskommandos III des Sanitätsdienstes der Bundeswehr bis 2007 agierte, sah es als seine Pflicht an, zu helfen und Menschenleben zu retten. Mit seinem umfangreichen Erfahrungsschatz und seiner Krisenschulung war der 72-jährige der perfekte Mann, um die Koordination und Organisation des Impfbusses zu übernehmen und erfolg-



Landrat Körner bedankt sich bei Dr. Bandekow für seine Dienste als Impfbuskoordinator

reich umzusetzen. Viele Absprachen mussten mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vor Ort getroffen werden, das mobile Impfteam entsprechend organisiert sein und einfühlsam mit den Impfwillingen (meist älteren) Personen umgegangen werden.

Für den Einsatz des durch die Fir-

ma BASF SE umfangreich umgebauten Linienbusses zu einem Impfbus, gab es keine Erfahrungen oder Vorgaben. Der Rhein-Pfalz-Kreis war die einzige Kommune bundesweit, die einen Impfbus für mobile Corona-Schutzimpfungen nutzte. Insofern begab sich Bandekow auf „Neuland“, das er ohne größere Probleme

meisterte. „Auftrag ausgeführt!“, beendete Bandekow schmunzelnd seine Mission. Aber er fügt hinzu: „Ich gehe davon aus, dass Corona und die dazugehörigen Impfungen uns noch ein Leben lang begleiten werden.“

Der Impfbus war lediglich als Zusatzangebot zum Impfzentrum in Schifferstadt vorgesehen, das

den Großteil der Impfungen abdeckte. Die prognostizierten Kapazitäten des Impfbusses von „ca. 10% der Möglichkeiten des Impfzentrums in Schifferstadt“ wurden fast erreicht – insgesamt haben im Impfbus rund 4.000 Menschen ihre Impfung gegen das Coronavirus erhalten.

Landrat Clemens Körner bedankte sich herzlich bei Dr. Lutz Bandekow mit einem Weinpräsent und betont, dass „dieser freiwillige Einsatz keine Selbstverständlichkeit war und für den Rhein-Pfalz-Kreis eine große Hilfe darstellte“. Körner ergänzt: „Auch für die Hilfe der BASF SE und des Bereitstellens des Impfbusses möchte ich mich - auch im Namen unserer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister vor Ort - nochmals ganz herzlich bedanken. Vielen nicht mehr mobilen Menschen wurde dadurch das Impfen erleichtert, da sie den teilweise weiten Anfahrtsweg nach Schifferstadt somit nicht mehr leisten mussten.“

Aufgrund der Flutkatastrophe im nordwestlichen Rheinland-Pfalz ist der Impfbus seit Mitte Juli in Ahrweiler im Einsatz und wird voraussichtlich noch bis Anfang September vor Ort sein. |rpk

Schließung Impfzentrum - Öffnung Testeinrichtung

Schifferstadt. Einige Veränderungen werden sich im Laufe des Spätjahres in Schifferstadt ergeben: Zum einen wird das Impfzentrum in der Kreissporthalle schließen und zum anderen wird eine Testeinrichtung auf dem Festplatz in Betrieb genommen.

Nach Mitteilung des rheinland-pfälzischen Gesundheitsministeriums werden alle Impfzentren im Land zum 30. September 2021 geschlossen. Auch das Impfzentrum in Schifferstadt, das seit Anfang Januar in der Kreissporthalle betrieben wurde, wird somit seine Türen schließen und die Sporthalle wieder ihrer ursprünglichen Funktion – nämlich als Halle für den Schul- und Vereinssport – freigegeben. Das Impfzentrum Schifferstadt ist bis zu seiner Schließung bis 30. September 2021 geöffnet – auch für Personen ohne Termin.

In der Pfalz werden die Impfzentren in Ludwigshafen, Kreis Germersheim, Neustadt und in Kaiserslautern in einem Bereitschaftsbetrieb bleiben. Ab dem

01. Oktober 2021 werden Impfungen anhand einer Regelversorgung durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie der mobilen Impfteams und Sonderimpfaktionen sichergestellt.

Weiterhin hat das Land Rheinland-Pfalz aufgrund der seit 01. Juli 2021 neu geltenden Testverordnung des Bundes die Beauftragung der Testzentren für PCR-Testungen am Klinikum Ludwigshafen und St. Vincentius Krankenhaus in Speyer beendet.

Das Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises richtet daher Testeinrichtungen in Schifferstadt (Festplatz) und beim Klinikum Ludwigshafen (Bremserstraße) ein. Dort werden ausschließlich PCR-Tests – also sogenannte Labortests – von Hausstandsangehörigen und engen Kontaktpersonen nach Festlegung und Terminvereinbarung durch das Gesundheitsamt vorgenommen. Die Testeinrichtungen werden voraussichtlich im September ihren Betrieb aufnehmen. Nähere Informationen werden in Kürze veröffentlicht. |rpk

Flutkatastrophe Besuch Rettungskräfte im Ahrtal

Rhein-Pfalz-Kreis. Am Mittwoch, den 21. Juli 2021 besuchte Landrat Clemens Körner begleitet vom Brand- und Katastrophenschutzinspektor Rainer Schädlich die im Ahrtal eingesetzten Rettungskräfte aus dem Rhein-Pfalz-Kreis, um ihnen Dank und Anerkennung für das bisher geleistete auszusprechen.

Bereits am 15. Juli 2021, unmittelbar nach Alarmierung, machten sich die ersten Wehren des Rhein-Pfalz-Kreises auf den Weg in die einsatznahen Verfügungsräume, um in den schwer betroffenen Ortschaften unmittelbar an der Ahr Hilfe zu leisten. Die Schäden, die die Flut anrichtete, waren auch für die eingesetzten Kräfte kein alltägliches Bild, die Zerstörung in weiten Teilen massiv.

Landrat Körner dankte den Feuerwehrleuten demnach auch nicht nur für die schnelle Einsatzbereitschaft, sondern auch für den Einsatz, die Stärke und die Durchhaltefähigkeit, die bei der Hilfe vor Ort so unerlässlich erscheint. „Jede Hilfe, die unsere Feuerwehren, die die Rettungs-



Landrat Clemens Körner macht sich ein Bild vor Ort und motiviert die Rettungskräfte des Rhein-Pfalz-Kreises.

kräfte und die SEG mobilisieren kann, wird hier benötigt. Bedenkt man die Größe der betroffenen Region und die schiere Not der Betroffenen, wird diese Katastrophe noch lange deren Einsatz erfordern“, fasste Landrat Körner zusammen.

Abschließend nutzte Landrat Körner die Möglichkeit, auch den

Impfbus des Kreises an seinem neuen Einsatzort am Bahnhof Ahrweiler zu besuchen. Ein Team aus Impfkordinatoren des Impfzentrums Koblenz und örtliche DRK-Kräfte konnten den Bus unmittelbar nach Ankunft einsatzbereit machen und seitdem bereits Hunderte Impfungen vornehmen. |rpk

Neubau von öffentlich geförderten Mietwohnungen Richtfest in Limburgerhof

Limburgerhof. Eines der aktuell laufenden Projekte des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz konnte nach Fertigstellung der Rohbauarbeiten am Mittwoch, 09. Juni 2021, Richtfest feiern: in der Goethestraße in Limburgerhof wird gerade ein Neubau mit 12 Wohneinheiten errichtet.

Nach Beginn der Bauarbeiten Ende Oktober letzten Jahres ist nun der Rohbau zügig und ohne baulichen Probleme errichtet worden. Mit Fertigstellung dieser Wohneinheiten und der bereits in der Nachbarschaft vorhandenen Wohnungen, entsteht in Limburgerhof der größte zusammenhängende Standort des Kreiswohnungsverbandes. „Von Anfang an war das Interesse der Gemeinde an unserem Vorhaben sehr hoch und die Zusammenarbeit hervorragend“, betont der Geschäftsführer des Kreiswohnungsverbandes, Volker Spindler. Die Flächennutzungspläne der Gemeinden weisen kaum noch Flächen aus, so dass er sich für eine Nachverdichtung der



Volker Spindler, Geschäftsführer des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz, erläutert zusammen mit Landrat Körner das Bauvorhaben

Siedlungsfläche einsetzt. Diesen Gedanken unterstützt auch der Vorsitzende des Verbandsausschusses, Reinhard Roos. Das entstehende Wohnhaus in der Goethestraße wurde beispiels-

weise in den Gartenbereich der vorhandenen Häuser hineingebaut. Andere Neubauten des Kreiswohnungsverbandes werden nach Möglichkeit mit mehr Geschossen errichtet, um somit

mehr Wohnraum zu schaffen. Von den 12 errichteten Wohneinheiten von je 60 m² wurde eine davon rollstuhlgerecht und die anderen barrierefrei geplant. Die Wohnungen sollen bis Ende des

Jahres 2021 bezugsfertig sein. Bezugsberechtigt für die öffentlich geförderten Mietwohnungen sind Familien mit geringen bis mittleren Einkommen. Die Vergabe der Wohnungen startet mit der Bezugsfertigkeit.

Der Vorstand des Verbandes, Landrat Clemens Körner, erläutert, dass in den letzten Jahren die Nachfrage nach Wohnungen des sozialen Baus größer geworden ist und sich der Kreiswohnungsverband zunehmend dem Neubau von Wohnungen widmet. In Neubauten kann die modernste und energiesparendste Technik geplant und eingesetzt werden. Die durch Geothermie und Photovoltaik gewonnene Energie ist umweltfreundlich und wird den Mietern günstig angeboten.

Die Gesamtkosten des Projektes in der Goethestraße 2a betragen rund 2,06 Mio Euro, wovon ca. 220.000 Euro vom Land Rheinland-Pfalz bezuschusst werden. Zusätzlich gewährt das Land ein zinsloses Darlehen von 1,06 Mio Euro.

Weitere Informationen unter www.kwv-lu.de. |pk

Kreiswohnungsverband

Geothermiebohrungen am Neubau in Limburgerhof

Limburgerhof. Am aktuell laufenden Projekt des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz in der Goethestraße in Limburgerhof wurde am Mittwoch, 07. Juli 2021, mit den Geothermiebohrungen begonnen. Mit diesem Pilotprojekt wird bezahlbarer Wohnraum mit dem Klimaschutz verbunden.

Bei dem größten zusammenhängenden Standort des Kreiswohnungsverbandes in Limburgerhof soll mit den im Bau befindlichen 24 Wohneinheiten eine Neuheit entstehen. Erdwärme im Zusammenhang mit einer Solarstrom-Anlage auf dem Dach des Neubaus wird künftig die Wohnungen umweltverträglich und kostengünstig mit Energie versorgen.

Was ist unter Geothermiebohrung zu verstehen?

Volker Spindler, Geschäftsführer des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz erläutert: „Bei den Geothermiebohrungen werden mehrere rund 100 Meter tiefe Bohrungen durchgeführt. In die mit Bitumen abgedichteten Bohrlöcher wird dann ein flüssi-



Unterstützen das Pilotprojekt in Limburgerhof: Vertreter des Kreiswohnungsverbandes, der Kommunen und der Stadtwerke Schifferstadt

ges Trägermedium eingeleitet, das die Temperatur im Erdinneren aufnimmt und die Neubauten CO₂ neutral mit Erdwärme beheizt. Diese Erdwärmenutzung ermöglicht auch einen anderen

angenehmen Effekt: im Sommer wird das Gebäude dadurch ohne großen Aufwand auch gekühlt, da die Temperatur im Erdinneren bei 100 m Tiefe bei rund 16 °C gleichbleibend ist. Weiterhin ist geplant,

die Wärmepumpe durch eine integrierte Solaranlage mit Energie zu versorgen, so dass die Anlage sehr energieeffizient arbeitet. Auf den freien Dachflächen wird zudem eine Mieterstromanlage mit

Stromspeicher errichtet. Damit wird das Gebäude weitgehend energieautark. Das Gesamtkonzept wird durch Ladestationen für E-Fahrzeuge ergänzt, die den selbst produzierten Strom ebenfalls nutzen.“

Durch die Kooperation des Kreiswohnungsverbandes und der Stadtwerke Schifferstadt profitieren die Mieter*innen bei hohem Komfort zudem langfristig von einem sehr günstigen Versorgungspreis und niedrigen Betriebskosten, da die Grundlast des Energiebedarfs abgedeckt sein wird. Sollte trotzdem zusätzlich Strom benötigt werden, liefern die Stadtwerke Schifferstadt Ökostrom aus erneuerbaren Energien.

„Wir freuen uns, dass wir im Rhein-Pfalz-Kreis mit diesem Pilotprojekt moderne und zukunftsorientierte Energieversorgung umsetzen und unseren Mietern kostengünstig anbieten können. Ich danke allen Beteiligten, die dieses Pilotprojekt unterstützen und damit den Klimaschutz wieder ein Stück weiter voranbringen“, erläutert der Vorstand des Verbandes, Landrat Clemens Körner. |pk

Abfallvermeidung hilft Klima und Umwelt

Rhein-Pfalz-Kreis. In Deutschland fällt nach wie vor zu viel Müll an. Im Rhein-Pfalz-Kreis hat sich insbesondere die Menge an Rest- und Sperrabfällen sowie Biomüll deutlich erhöht. Deutschlandweit hat auch die Menge an Plastikmüll weiter zugenommen.

Die Abfallmengen belasten die Umwelt und das Klima, doch jeder Einzelne kann durch sein Verhalten dafür sorgen, den Abfall zu reduzieren und dabei sogar noch den eigenen Geldbeutel zu schonen. Denn Abfallvermeidung heißt nicht automatisch Konsumverzicht, sondern erfordert vor allem einen bewussteren Umgang mit unseren Konsumbedürfnissen, zielgerichtete Kaufentscheidungen sowie eine möglichst lange Produktnutzungsdauer.

Mehrweg statt Einweg

Besonders stark angestiegen ist der Verbrauch von Einwegverpackungen für Essen zum Mitnehmen. Dieser Müll landet nicht selten in der Natur und führt neben Schäden an Tieren und Pflanzen auch zu hohen Kosten für die Beseitigung.

Durch einfache Tricks lassen sich jedoch bereits im Alltag unnötige Abfälle durch die Nutzung von Mehrweg-Alternativen vermeiden. Dank der Initiative „#Becher-

Bonus“ können Heißgetränke in teilnehmenden Geschäften in eigene Mehrwegbecher gefüllt werden. Der dabei gewährte Rabatt spart bares Geld und die eingesparten Einweg-Becher schonen die Umwelt. Teilnehmende Geschäfte und weitere Informationen und Tipps zur Abfallvermeidung finden sich auf der Internetseite der landesweiten Dachmarke „Müll nicht rum“.

Auch das Bundesumweltministerium bietet mit seiner Kampagne „Weniger ist mehr“ umfassende Informationen zur Abfallproblematik und Tipps zur Nutzung von Mehrweg-Alternativen im Alltag.

Plastikfrei einkaufen

Schon beim Wocheneinkauf kann jeder einen Beitrag leisten, indem er bewusst auf unnötigen Abfall verzichtet. Manche Läden sind bereit Fleisch und Käse an der Theke direkt in mitgebrachte Behälter zu füllen. Auch Obst und Gemüse kann statt in Plastiktüten auch in wiederverwendbaren Beuteln oder direkt unverpackt transportiert werden. Sogar frisches Brot und Gebäck kann im Stoffbeutel eingekauft werden, der zudem waschbar und atmungsaktiv ist und Backwaren auch Zuhause länger frisch hält. Nicht alle Produkte können unverpackt angeboten werden. Bei Ge-

tränken und Milchprodukten lohnt es sich jedoch darauf zu achten, dass die Gefäße in einem Mehrwegsystem genutzt werden, wodurch Energie und Ressourcen eingespart werden.

Zu gut für die Tonne

Auch die Menge an Bioabfall ist deutlich angestiegen. Dabei wird oft nicht nur Verdorbenes entsorgt. Viele Produkte sind auch über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus noch bedenkenlos genießbar. Es lohnt sich zunächst durch Sehen, Riechen und Schmecken zu überprüfen ob die Produkte noch genießbar sind. Wer ungeöffnete Becher entsorgt, wirft sozusagen bares Geld direkt in die Tonne.

Ein erster Schritt zum bewussten Konsum von Lebensmitteln ist es, die benötigten Produkte schon im Vorfeld zu kalkulieren und einzuplanen. Die bundesweite Aktion „Zu gut für die Tonne“ stellt viele Informationen und Tipps für den Alltag zusammen. Die dazugehörige App stellt praktische Funktionen wie einen Einkaufsplaner und Rezepte für übriggebliebene Lebensmittel zur Verfügung.

Verschenken statt Entsorgen

Oft sind alte Gebrauchsgegenstände und Möbel zum Wegwerfen viel zu schade. Mit dem Ver-

schenmarkt bietet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft eine Online-Plattform an, auf der gut erhaltene Gegenstände kostenlos und unkompliziert angeboten und gesucht werden können. Dies fördert den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen und bietet eine einfache Maßnahme zur Abfallvermeidung, die zusätzlich auch Umwelt und Geldbeutel schont.

Auch Baumaterialien können in der Börse angeboten werden. Elektrogeräte sowie kommerziel-

le und entgeltliche Angebote werden hingegen nicht über die Sperrmüllbörse vermittelt.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises

Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 5909 – 5555
Fax 0621 / 5909 – 6230
www.ebalu.de

Sprechzeiten Service-Center:

Mo - Mi 8:00 - 16:00 Uhr
Do 8:00 - 17:30 Uhr
Fr 8:00 - 13:00 Uhr

Tipps zur Abfallvermeidung

► Praktische Tricks:

- Mehrweg-Becher und #BecherBonus nutzen
- Essen zum Mitnehmen in eigene Behälter füllen
- Wurst und Käse in Frischhaltedosen einkaufen
- Obst und Gemüse unverpackt einkaufen
- Backwaren im Stoffbeutel einkaufen
- Getränke in Mehrweg-Flaschen einkaufen
- Lebensmittel nach Bedarf einkaufen und aufbrauchen
- Alte Gegenstände zum Verschenken anbieten

► Weiterführende Links:

- www.bmu.de/weniger-ist-mehr
- www.muellnichtrum.rlp.de
- www.zugutfuerdietonne.de
- www.rhein-pfalz.verschenkenmarkt.info

Zu Ihrer Information

Derzeit ist die telefonische Erreichbarkeit unseres Service-Centers zum Teil eingeschränkt und die Bearbeitungszeit länger als gewohnt. Eingehende Anfragen werden schnellstmöglich bearbeitet und wir bitten Sie nach Möglichkeit unsere Online-Services zu nutzen.

Aufgrund der anhaltenden Anlieferschwierigkeiten beim Müllheizkraftwerk der GML in Ludwigshafen verzögern sich zudem weiterhin Abfuhrtermine. Die Abfahren werden üblicherweise am darauffolgenden Tag nachgeholt. Bitte lassen Sie Ihre nicht abgeholt Abfallbehälter also für den Folgetag am Straßenrand stehen. Tagesaktuelle Informationen zu verzögerten Terminen finden Sie auf www.ebalu.de

Gewinnspiel für Kinder

Müllvermeidung ist einfacher als man denkt! Wie verhältst du dich am besten für die Umwelt und vermeidest Abfall im Alltag? Löse unser Quiz und gewinne mit etwas Glück einen unserer Preise: **2 DFB-Trikots von Sport2000 TEAM in Schifferstadt**, ein **20€ Gutschein der Buchhandlung Frank in Schifferstadt** oder ein **Überraschungspaket von unseren Kreisbädern!**

1. Wie wird das Schulbrot am besten eingepackt?

Frischhaltefolie **M** **S** Brotdose

2. Wie solltest du am besten Getränke mit in die Schule nehmen?

Glas- oder Metallflasche **A** **I** Plastikflasche

3. Wie entsorgst du Müll, wenn du nicht Zuhause bist?

In den nächsten Mülleimer **U** **L** Auf den Boden werfen

4. Worin sollten deine Eltern Einkäufe vom Supermarkt nach Hause tragen?

Plastiktüte **O** **B** Mehrwegtasche oder Jutebeutel

5. Wie wird am besten loses Obst und Gemüse im Supermarkt eingekauft?

Plastiktüte **R** **E** wiederverwendbare Netze oder Lose

6. Was machst du mit altem Spielzeug, wenn du es nicht mehr haben möchtest?

Verschenken **R** **F** Wegwerfen

LÖSUNGSWORT: _____

Schicke das Lösungswort mit deiner Altersangabe und deinem Wunschpreis unter dem Stichwort „Gewinnspiel“ an aktion@ebalu.de. Einsendeschluss ist der **30. September 2021**.



Neuerscheinung Gastgeberverzeichnis Rheinebene 2021/2022



doch lieber inmitten der freien Natur auf einem der Wohnmobil- und Campingstellplätze übernachten möchten.

„Bereits zum 5. Mal geben wir gemeinsam den Urlaubskatalog Pfälzer Rheinebene heraus. Für unsere Gäste ist dies ein Mehrwert, da sie sich auf einen Blick über die Besonderheiten und Freizeitangebote in den beiden Landkreisen Rhein-Pfalz-Kreis und Germersheim sowie der Stadt Speyer informieren können. Clemens Körner, Landrat Rhein-Pfalz Kreis und Dr. Fritz Brechtel, Landrat Germersheim und Vorsitzender Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V. sowie Frau Bürgermeisterin Monika Kabs, Stadt Speyer sind sich einig: „Dies ist ein Zeichen für die gute langjährige touristische Zusammenarbeit in den letzten Jahren und ein wichtiger Bestandteil im pfalzweiten touristischen Marketing, um auch diesen eher noch unbekanntem Teil der Pfalz bekannter zu machen.“

Erhältlich ist das Gastgeberverzeichnis Rheinebene bei der Geschäftsstelle des Tourismusvereins Rhein-Pfalz-Kreis, Herrn Thomas Eberhard im Kreishaus Rhein-Pfalz-Kreis Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen, Tel. 0621 5909 4140, thomas.eberhard@kv-rpk.de.

Rhein-Pfalz-Kreis/Germersheim/Speyer: Genusskultur am Rhein verspricht der neue Urlaubskatalog „Rhein- und Auenland Pfalz“ für die beiden Landkreise Rhein-Pfalz-Kreis und Germersheim sowie die Stadt Speyer.

Auf insgesamt 32 Seiten erfahren die Gäste alles Wissenswerte für einen entspannten und erlebnisreichen Urlaub in der Pfälzer Rheinebene: Wo es sich am besten Radfahren und Wandern lässt und was es in der Rheinebene zu erleben und entdecken gibt. Außerdem gibt es besondere Tipps für Ihren Radel-, Wander- oder Familientag am Rhein. Die Gäste haben die Wahl, ob sie in einem der Hotels, Gästehäuser oder einer der Ferienwohnungen oder

Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis e.V. Weiterhin Unterstützung für Mitglieder

Aufgrund der andauernden Corona-Krise und der monatelangen Schließung der Gastronomie unterstützt der Tourismusverein weiterhin seine Mitglieder aus dem Gastronomiebereich. Der Vorstand des Tourismusvereins hat deshalb - wie bereits im Jahr 2020

- auch in diesem Jahr beschlossen, seine seit 1 ½ Jahren gebeutelten Mitglieder vom Vereinsbeitrag freizustellen!

Bitte unterstützen Sie unsere Mitglieder auch weiterhin und nutzen Sie den angebotenen Abhol- und/oder Lieferservice. Weitere

Informationen zu den Werbeaktionen und zur Mitgliedschaft erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle des Tourismusvereins Rhein-Pfalz-Kreis e.V. Thomas Eberhard unter 0621/5909-4140, thomas.eberhard@kv-rpk.de, www.rhein-pfalz-aktiv.de.

Betrieb	Ort	Kontakt Daten Tel./E-Mail
Möllers Restaurant Hotel Salischer Hof	Schifferstadt	06235 9310 info@salischer-hof.de
Hotel Goldenes Lamm	Dudenhofen	06232 699980 info@lamm-dudenhofen.de
Hotel-Restaurant Pfälzer Hof	Römerberg-Mechtersheim	06232 8170 info@loesch-pfaelzer-hof.de
Elerts e.K. Turmrestaurant Ebertpark	Ludwigshafen	0621 65714720 info@turmrestaurant.de
Hotel & Restaurant Ebnet	Mutterstadt	06234 94600 info@hotel-ebnet.de
Hotel Darstein	Altrip	06236 4440 info@hotel-darstein.de
Hotel+Restaurant Jägerhof	Mutterstadt	06234 94500 mail@hotel-jaegerhof.net
Zürker's Holladen & Holschänke	Dudenhofen	06232 94212 info@holladen-zuerker.de
Weingut Merkel	Kleinniedesheim	06239 8665 wein@weingut-merkel.de
Gaststätte Zur Pfalz	Dannstadt	06231 5798 seda@clubhaus1851.de
Seehotel Bader	Bobenheim-Roxheim	06239 3137 seehotelbader@t-online.de



Schulzentrum Maxdorf Neue Bushaltestelle ab 30. August 2021

Maxdorf. Nach dem Zusammenlegen der Realschulstandorte Lamsheim und Maxdorf sowie der gewachsenen Schülerzahl am Gymnasium und der Realschule, wurde die An- und Abfahrt der Schulbusse an der Haltestelle am Schulzentrum Maxdorf immer schwieriger. Im Hinblick auf die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen, wurde eine neue und größere Bushaltestelle errichtet.

Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto an die Schule fahren, aufgrund der Bauarbeiten zum Neubau der Realschulerweiterung nicht über die Schulstraße an die Schule fahren können. Als Anfahrtsstelle sollen die Parkplätze an der Waldsporthalle und vor dem Albert-Funk-Haus genutzt

werden.

Bevor mit den eigentlichen Bauarbeiten im Mai 2021 begonnen werden konnte, mussten erste Vorarbeiten abgeschlossen werden: Verlegung der Telefonleitung, über die die gesamte Kommunikation der Schule läuft, Rodungsarbeiten der Grünflächen, baugrundtechnische Untersuchungen und entsprechende Vermessungen. Die Bauarbeiten wurden Mitte August abgeschlossen. Die Haltestelle konnte nun pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres ab 30. August 2021 angefahren werden. Lediglich weitere notwendige Abschlussmaßnahmen mit Pflanzungen und Einsaaten erfolgen noch im Späthjahr.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund



Zufahrt zur neuen Haltestelle am Schulzentrum Maxdorf

515.000 Euro, der LBM beteiligt sich mit 85% an den förderfähigen Kosten. Der Rhein-Pfalz-Kreis trägt somit eine Eigenbeteiligung von rund 195.000 Euro. „Ich dan-

ke allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dass die Bauzeit wie auch die Baukosten der Maßnahme im vorgegebenen Rahmen geblieben sind. Besonders

freut es mich, dass die Gefahren an der Haltestelle minimiert und die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler erhöht werden konnte – das ist für uns schließlich die höchste Priorität!“, betont der zuständige Kreisbeigeordnete Manfred Gräf.

Die neue Bushaltestelle befindet sich nun ebenfalls direkt am Schulgelände mit kurzem Laufweg, jedoch im Bereich der L527. Auch der tagesdurchgängige Öffentliche Personennahverkehr - wie Linienbusse und Ruftaxen profitieren künftig von der vereinfachten Haltesituation, die auch zu einer besseren Einhaltung der Fahrzeiten führen wird. Die Haltestelle „Maxdorf Schulzentrum“ ist nun besser erreichbar und zudem behindertengerecht ausgebaut. |rpk

Unterrichtsplätze zum Schuljahresbeginn



E-Bass / Kontrabass	Maxdorf	dienstags früher Nachmittag
	Schifferstadt	dienstags später Nachmittag
Fagott	Mutterstadt	mittwochs nachmittags
	Limburgerhof	donnerstags nachmittags
Horn	Limburgerhof	montags nachmittags
Oboe	Altrip	dienstags nachmittags
	Maxdorf	mittwochs nachmittags
	Limburgerhof	donnerstags nachmittags
Posaune	Limburgerhof	mittwochs nachmittags
Querflöte	Mutterstadt	montags nachmittags
	Dudenhofen	mittwochs ab 16.15 Uhr
Streicherklasse (1. + 2. Klasse)	Limburgerhof	freitags 14.30 Uhr / 15.00 Uhr
Trompete	Schifferstadt	dienstags nachmittags
	Limburgerhof	montags nachmittags
		dienstags nachmittags
		mittwochs früher Nachmittag
Violine	Limburgerhof	donnerstags nachmittags
Violoncello	Limburgerhof	mittwochs nachmittags

- Leihinstrumente in passender Größe können bei der Musikschule ausgeliehen werden -

Anmeldungen und Info's sind bei der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis,
☎ 0621/5909-3410 erhältlich

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-3410

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

50 Jahre Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis

Musikschule

Staatlich geförderte Musikschule

Klassik OPEN AIR

25. September 2021
um 18:00 Uhr

im Schulhof der
Rudolf-Wihr-Realschule

67117 Limburgerhof
Neuhofener Str. 81 D

Filmmusiken und Disney Songs

Mitwirkende:
Jugendsinfonieorchester
Jugendchor Juventus Vocalis
Bläser- und Schlagzeugensemble
Bratschenpower



QR-Code scannen
um weitere Infos
zu erhalten



Eintritt frei

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-3530

Jugend musiziert

Weitere Preisträgerinnen und Preisträger

Rhein-Pfalz-Kreis. Nachdem im Wettbewerb „Jugend musiziert Rheinland-Pfalz I (digital)“ im März 2021 bereits elf Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich teilgenommen hatten, sind in diesem Jahr im Rahmen von „Jugend musiziert“ weitere junge Musikerinnen und Musiker der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis als Preisträgerinnen und Preisträger aus diesem Wettbewerb hervorgegangen.

Lisa Johanna Zink, Viola (Klasse Hiltrud Wies) und Fumiya Matsushita, Klavier (Klasse Sachie Matsushita, Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V.) haben in der Wertungskategorie „Duo Klavier und ein Streichinstrument“ in der Altersgruppe II (11-12 Jahre) beim Landeswettbewerb in Calw, Baden-Württemberg,



Haben am Wettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich teilgenommen: Lisa Johanna Zink und Fumiya Matsushita

mit 22 von 25 erreichbaren Punkten einen zweiten Preis erzielt.

Im zweiten Teil des Wettbewerbs „Jugend musiziert Rheinland-Pfalz II (digital)“ Ende Juli 2021, der insbesondere den Ensemblewertungen vorbehalten war, wurde das Schlagzeugensemble der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis mit Nils Hohenberger, Joshua Lehmann und Severin Rückauer, (Klasse Armin Sommer) in der Altersgruppe III (14-15 Jahre) mit einem ersten Preis mit 22 Punkten ausgezeichnet.

Die Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis gratuliert ihren Schülerinnen und Schülern sehr herzlich zu ihrem großen Erfolg und dankt ihnen - wie auch den Lehrkräften - für den besonderen Einsatz bei den pandemiebedingt erschwerten Wettbewerbsvoraussetzungen. |rpk

Zum 50. Jubiläum: Notentaschen und Bleistifte vom Förderverein

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Förderverein der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis hat sich zum 50. Jubiläum der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Für den Unterricht der Schülerinnen und Schüler hat er Notentaschen und Bleistifte im Corporate Design der Kreismusikschule anfertigen lassen. In der Grundfarbe schwarz mit buntem Notenaufdruck und dem Schriftzug der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis spendet der Förderverein den Kindern und Jugendlichen der Musikschule ein cooles und farbenfrohes gestaltetes Un-



Aktiv für die Musikschule - Vorstandsmitglieder des Fördervereins der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis: Isabel Schneider, Christoph Utz, Elke Rottmüller, Michael Reith und Stefan Gruler (v.l.n.r.).

terrichtszubehör. Der Vorstand des Fördervereins freut sich, dass die neuen Taschen und Bleistifte pünktlich zum Schuljahresstart nach den Sommerferien zur Verfügung stehen. |rpk

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis

Instrumentalunterricht
Instrumentenkarussell
Notenwichtel
Eltern-Kind-Kurse

Angebote für Kinder und Jugendliche

Ensembles
Gesang
Konzerte
Wettbewerbe
Studienvorbereitung

Wir beraten gerne!

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5, Ludwigshafen
Telefon 0621 5909-3410
musikschule@kv-rpk.de

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Rhein-Pfalz-Kreis radelt erneut für den Klimaschutz



Rhein-Pfalz-Kreis. Im Zeitraum vom 06. bis einschließlich 26.09.2021 wird im Rhein-Pfalz-Kreis wieder für den Klimaschutz geradelt. Zum dritten Mal beteiligen sich der Kreis und die angehörigen Kommunen an der Kampagne STADTRADELN des Klimabündnis.

Kommunalpolitiker/innen und Bürger/innen sind dazu eingeladen in ihren Kommunen auf das Fahrrad (um)zusteigen. Ziel ist es möglichst viele Fahrradkilometer für den Klimaschutz und für den Landkreis zu sammeln. Sie können ein eigenes Team gründen oder einem bestehenden beitreten. Gesammelt werden die Kilometer einfach per STADTRADELN-APP oder über die STADTRADELN-Website.

Egal ob Sie beruflich oder privat unterwegs sind, die Kampagne STADTRADELN bietet Ihnen die perfekte Gelegenheit, das Fahrrad wieder mal aus der Garage zu holen. Verhelfen Sie Ihrem Team

und dem Landkreis zu einer guten Position im bundesweiten Wettbewerb und sammeln Sie drei Wochen lang möglichst viele Radkilometer. Damit tun Sie sich selbst etwas Gutes und leisten darüber hinaus einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Für die aktivsten Radler/innen und Teams winken wieder attraktive Preise. Mitradeln lohnt sich also! Anmeldungen sind ab sofort bis zum Ende des Aktionszeitraums möglich. Alle Infos über die Anmeldung und den aktuellen Stand der Ergebnisse finden Sie unter www.stadtradeln.de/rhein-pfalz-kreis.

Die Kreisverwaltung fährt auch wieder mit, unterstützt Ihre teilnehmenden Mitarbeiter wieder mit einem Halbzeit-Package beim Durchhalten und wird in Kürze als Ansporn zum Start zum STADTRADELN 2021 die Sieger aus 2020 ehren. Insbesondere in den Kommunen haben sich bereits vor Wochen zahlreiche Teams angemeldet, Termine für gemeinsame Radtouren oder sonstige Aktionen stehen und lassen sich beispielsweise auf den STADTRADELN-Unterseiten oder Webseiten der Kommunen finden, in manch einer Kommune gibt es dieses Mal sogar einen STADTRADELN-Star. Ob der Rhein-Pfalz-Kreis die Radkilometermarke von rund 482.226 Kilometern aus 2020 überschreiten kann, bleibt spannend! |rpk

STADTRADELN

Der Rhein-Pfalz-Kreis ist das dritte Mal dabei!

06.-26. September 2021!

Jetzt mitmachen unter stadtradeln.de/rhein-pfalz-kreis

Jetzt App laden
und Radverkehr
verbessern!

Klima-Coach der Energieagentur Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung werden klimafit



Ludwigshafen. Klimaschutz lässt sich nicht nur in der Freizeit, sondern

auch auf dem Weg zum oder am Arbeitsplatz sowie im Homeoffice praktizieren und leben.

Auch weil Veränderungen im Nutzerverhalten ein Energieeinsparpotenzial von bis zu 20 Prozent des Gesamtverbrauchs von Bürogebäuden bieten und Wettbewerbe hinsichtlich der Nutzersensibilisierung eine sinnvolle Ergänzung zu Mitarbeiterschulungen darstellen, hat sich die Kreisverwaltung 2021 entschieden, beim Klima-Coach der Energieagentur Rheinland-Pfalz teilzunehmen. Die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis möchte mit gutem Vorbild vorangehen und zeigen, wie Klimaschutz im (Büro-)

Alltag ohne große Einschränkungen integriert werden kann.

Der Klima-Coach ist ein CO²-Einspartool der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Es handelt sich dabei um ein Online Tool, mit dessen Hilfe Nutzer für Energie- und CO²-Sparen im Büro, zu Hause oder bei Freizeitaktivitäten sensibilisiert werden. Der Klima-Coach zeigt auf, mit welchen Aktivitäten und Maßnahmen welche Mengen an CO² eingespart werden kann. Das Online-Tool wird bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz zur Durchführung von CO²-Einspar-Wettbewerben eingesetzt. Die Landesenergieagentur bietet für Verwaltungen von Kommunen und öffentlichen Liegenschaften organisierte Wettbewerbe an. Der Nutzer erhält während des Aktionszeitraums Informatio-



Abb.: Strahlende Gesichter bei der Prämierung der Gewinner der Aktion Klima-Coach der Kreisverwaltung 2021; von links nach rechts: F. Hofsäß, S. Möller

nen zu seiner geleisteten CO²-Einsparung und weitergehende Tipps für das eigene energiebewusste Verhalten. Am Ende winken tolle Gewinne und Sachpreise. Den Klima-Coach finden Sie unter: www.klimacoach.rlp.de

Die Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung traten acht Wochen lang beim CO² sparen gegeneinander an. Durchschnittlich haben die Mitarbeiter/innen pro Kopf rund 105 kg CO² eingespart. Die beiden Gewinner Fabian Hofsäß und Swen Möller haben während der Aktion rund 260 und 230 kg CO² eingespart. Diese große Einsparung wurde vor allem durch die Nutzung des Fahrrades sowie einer vegetarischen Ernährung erzielt. Herzlichen Glückwunsch! Die Kreisverwaltung hofft auf möglichst viele Nachahmer/innen. |rpk



Web-Seminare von Stadt Ludwigshafen und Rhein-Pfalz-Kreis

Grün statt Grau - Umweltfreundliches Grün rund ums Haus



Rhein-Pfalz-Kreis. In Zeiten des Klimawandels kommt dem Mikroklima in

den Kommunen eine immer größere Bedeutung zu. In Punkto Luftfeuchte, Trockenheit und Artenvielfalt spielt auch das Private Grün dabei eine zentrale Rolle.

Doch welche Pflanzen sind geeignet und was gilt es bei der Dach-, Fassaden- und (Vor-)gartenbegrünung zu beachten? Diese Fragen beantworten zwei Web-Seminare, die zusammen mit den Klimaschutzmanagerinnen von Stadt und Kreis initiiert wurden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können über einen Chat Fragen stellen. Die Teilnahme an beiden Seminaren ist kostenlos. Um teilnehmen zu können, wird ein Computer mit Internetzugang und Lautsprecher/Kopfhörer benötigt. Weitere Informationen und den Link zum Web-Seminarraum erhalten Interessierte im Anschluss an die Anmeldung. Eine Anmeldung nur zu einzelnen Terminen ist auch möglich.

1. Teil: Dächer und Fassaden begrünen

Mittwoch, 06. Oktober 2021, 18 Uhr, ca. 1,5 Stunden Kursnummer: 212AB10903

Mit natürlichen Ressourcen wie



Dach- und Fassadenbegrünungen lassen sich Eigenheime effektiv und umweltfreundlich vor Hitze und Regen schützen. Sie heizen sich weniger leicht auf und tragen durch die Isolationswirkung zur Energieeinsparung bei. Darüber hinaus speichern die Substratschichten im Starkregenfall einen Teil des Wassers, wodurch die Kanalisation entlastet wird. Somit kann jeder einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und sich gleichzeitig am zusätzlichen Grün erfreuen.

Landschaftsarchitektin Gabriele Bindert, Leiterin des Bereichs Grünflächen bei der Stadt Ludwigshafen, gibt eine Einführung in die ökologische Bedeutung der Dach- und Fassadenbegrünung. Gartenbautechniker Peter Bott blickt als Sachverständiger für Objektbegrünung auf über 40 Jahre Erfahrung zurück. Er geht auf die Potenziale, Voraussetzungen und praktische Fragen ein, wie etwa den Unterschied zwischen extensiver und intensiver Begrünung und den je-

weiligen Pflegeaufwand.

2. Teil: (Vor-) Gärten klima- und bienenfreundlich gestalten

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 18:00 Uhr, ca. 1,5 Stunden Kursnummer: 212AB10904

Haben Hausbesitzer die grundlegende Bedeutung des privaten Grüns in ihren (Vor-)Gärten für das Mikroklima in den Kommunen erkannt, stehen sie oftmals vor der großen Herausforderung einer nachhaltigen Umsetzung. Auch, oder gerade deswegen wird Referentin Christiane Brell in diesem Vortrag Klarheit über die Begrifflichkeiten bringen sowie praktische Tipps und Hinweise in Bezug auf die baurechtlichen, naturschutzrechtlichen und praktischen Zusammenhänge von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Pflege geben. Christiane Brell ist Diplom-Biologin und stellvertretende Vorsitzende des Fachbeirats für Naturschutz bei der Kreisverwaltung. Sie hat bereits mehrmals – unter anderem für die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises - sehr erfolgreiche Vorträge zum Thema „Naturnahes und bienenfreundliches Gärtnern“ gehalten.

Interessierte können sich bei der VHS Ludwigshafen unter Telefon 0621/504-2238 oder online auf www.vhs-lu.de anmelden. |rpk

Gewinnt an Bedeutung: Energieforum



Rhein-Pfalz-Kreis. Beim Energieforum handelt es sich um eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe aus „ausführenden“ Verwaltungsmitarbeitern der Gemeinden/Verbandsgemeinden unter Federführung des Klimaschutzmanagements des Landkreises, die sich etwa alle zwei Monate trifft.

Das Energieforum wurde vor rund sieben Jahren mit der Entwicklung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie des Klimaschutzteilkonzeptes kreiseigene Liegenschaften des Rhein-Pfalz-Kreises ins Leben gerufen. Das Energieforum ist ein Instrument, interkommunale Projekte, Prozesse, und Programme umzusetzen, Abstimmungs- und Prioritätenlisten zu Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept des Kreises sowie der Kommunen oder anderen aktuellen Themen zu erstellen

und gemeinsam Synergieeffekte zu nutzen. Im Energieforum geht es insbesondere um Wissens- und Erfahrungsaustausch aber auch um konkrete Hilfestellungen und Bildung von Netzwerken im Bereich des Energie- und Klimaschutzmanagements. Dabei geht es zum Beispiel um aktuelle Fördermöglichkeiten und rechtliche Anforderungen im Bereich der Energieeffizienz und des Klimaschutzes. Dazu werden wiederkehrend auch hochqualifizierte Fachreferenten zu unterschiedlichen Projekten und Themen engagiert.

Ganz besonders freut es die Klimaschutzmanagerin des Rhein-Pfalz-Kreises, Natalie Hauke, dass die Teilnehmer weitgehend konstant dabei bleiben, um die auf europäischer, nationaler und Landesebene geforderten Punkte in Sachen Klimaschutz gemeinsam effizienter umsetzen zu können. Denn die sich zurzeit stark ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen und Förderkulissen führen dazu, dass Prozesse und Projekte wiederkehrend angepasst werden müssen. Dem Personal aus den Bereichen Energie- und Klimaschutzmanagement kommt dabei immer mehr Bedeutung zu. |rpk



Mache dir
Fremdes vertraut.

Foto: Sprachbarriereüberwinderin

Rhein-Pfalz-Kreis. Am 30. August begann das Herbstsemester 2021 bei der vhs im Rhein-Pfalz-Kreis. In vielen Kursen gibt es noch einige freie Plätze.

Außerdem gibt es etliche neue Kurse, die nicht im Programmheft stehen wie „Denk-Pfad® - Gedächtnistraining mit Bewegung“ am Samstag, 02.10.2021, ab 14:30 Uhr in Waldsee, „Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®) - Meine Ziele formulieren und danach konsequent handeln, am Wochenende 20./21.11.21 oder das Abendseminar „Gesunde Selbstorganisation - auch im Homeoffice“ am Freitag, 19.11.2021, beide in Bobenheim-Roxheim. Diese Veranstaltungen sowie alle Sprach-, Bewegungs-, Entspannungskurse, Angebote aus dem Kreativbereich, berufliche Weiterbildungen, EDV-Kurse, viele Vorträge, Studienfahrten sind unter www.vhs-rpk.de online buchbar.

Und was ist mit Corona?

Derzeit gelten als Corona-Regelungen die „3Gs“ (Geimpft, Gene-

sen oder Getestet) für alle Bewegungskurse im Innenbereich inkl. Hallenbädern. Bei den übrigen Kursen im Innenbereich gilt derzeit eine Maskenpflicht, wenn der Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann. In der Regel die Räume so groß, dass dieser Abstand überall eingehalten werden – notfalls mit kleineren Gruppen. Außerdem gilt es wegen der Aerosole weiterhin regelmäßig intensiv zu lüften.

Es kann sein, dass die „3Gs“ bei steigenden Corona-Zahlen auch auf andere Kurse im Innenbereich angewendet werden müssen. Wer sich bei der vhs anmeldet, erhält die zum Termin der Anmeldung (!) gültigen Corona-Regelungen. Die aktuellen Regelungen finden sich immer online unter www.vhs-rpk.de/downloads

Notfalls können viele Kurse bei

Bedarf online weitergeführt werden. Aber die Volkshochschule ist zuversichtlich, dass die Kurse diesmal im Regelbetrieb weiterlaufen können.

Für die Liebhaber*innen des Online-Lernens gibt es wieder reine Online-Kurse - z.B. für diejenigen, die in der dunkleren Jahreszeit lieber gemütlich zu Hause bleiben und dort beim Kurs mitmachen wollen.

Anmelden – jederzeit!

Bis auf wenige Ausnahmen können alle Veranstaltungen online gebucht werden – rund um die Uhr, sieben Tage pro Woche. Fax und E-Mails können ebenfalls geschickt werden. Wer sich telefonisch anmeldet, erhält seit diesem Semester zur Sicherheit per Brief oder E-Mail ein vorausgefülltes Anmeldeformular, dann können die Daten abgeglichen wer-

den und alle Betroffenen sind rechtlich auf der sicheren Seite. Natürlich können Sie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der vhs auch persönlich aufsuchen, sich beraten lassen und sich direkt vor Ort anmelden.

Wann und wie auch immer Sie sich anmelden: Ihre Volkshochschule freut sich auf Sie!



vhs-Fachbereich Deutsch als Fremdsprache Vorstellung Kerstin Rubes als neue Leiterin

Rhein-Pfalz-Kreis/Ludwigshafen. Der Fachbereich Deutsch als Fremdsprache an der vhs Rhein-Pfalz-Kreis hat seit dem 01. August 2021 ein neues Gesicht: Kerstin Rubes ist die neue Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um den Integrationskurs und die Sprachprüfungen für Migrant*innen und Geflüchtete.

Frau Rubes hat weitreichende Erfahrungen in diesem Gebiet: Sie war in den vergangenen Jahren selbst als Dozentin und Prüferin im Bereich Deutsch als Fremdsprache und in der Alphabetisierung tätig. „Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit den beteiligten Kursträgern und Behörden. Ebenso freue ich mich auf die Kooperation mit ehrenamtlich Tätigen. Sie sind mit ihrer Arbeit ein wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit“, betont Kerstin Rubes.

Ganz neu ist ihr die Arbeit „hinter den Kulissen“ nicht. Nach ihrem Studium der Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften an der Universität Konstanz war Frau Rubes an der vhs Tuttingen tätig, hat eine Außenstelle geleitet sowie Integrationskurse und Kurse für fortgeschrittene Deutschlerner*innen organisiert und geleitet. „Ich finde es sehr schön, einen Beruf gewählt zu haben, bei dem



Der Fachbereich Deutsch als Fremdsprache hat eine neue Leiterin: Kerstin Rubes

ich etwas zum Zusammenwachsen und der Verständigung verschiedener Kulturen beitragen und selbst jeden Tag Neues hinzulernen kann. Auch wenn es viele andere Arten von Kommunikation gibt, so ist doch Sprache der Schlüssel zu gegenseitigem Verständnis und eröffnet neue Perspektiven für alle Seiten.“

Aufgrund dieser Basis ist es Zugewanderten möglich, die Gesell-

schaft positiv mitzugestalten. Denn in den nächsten Jahren steht die Volkshochschule vor großen Herausforderungen: Integration, Grundbildung, digitale Teilhabe und demografischer Wandel bilden hier die Kernthemen. Nur mit den entsprechenden Sprach- und Schulkenntnissen wird es möglich sein, Migrant*innen weiterzubilden und ihnen z.B. auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene EDV-Kurse anzu-

bieten. Mit der regionalen Zusammenarbeit mit Seniorenheimen bei der Ausbildung zur „Qualifizierten Altenpflegehilfskraft und Betreuungskraft“ ist hier bereits ein grundlegender Schritt getan worden.

Die Beratungszeiten für die Teilnehmenden bleiben im Wesentlichen unverändert. Auch die Einstufungen und Sprachstandtests der vom Bundesamt für Migration

geforderten Kurse werden von Frau Rubes nach vorheriger Anmeldung durchgeführt. Somit ist sichergestellt, dass die Teilnehmenden das richtige Sprachniveau für sich finden und baldmöglichst mit dem Unterricht beginnen können.

Langfristig geplant ist, den Bereich der Deutschkenntnisse für die Berufsbildung intensiver in den Fokus zu nehmen, entsprechende Kooperationen auszubauen sowie die Präsenz im Kreis weiter zu stärken. |rpk

vhs Rhein-Pfalz-Kreis
Fachbereich Deutsch als
Fremdsprache
Kerstin Rubes M.A.
Bürozeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag
Anmeldung und Einstufung:
Mittwoch 9-12 Uhr, 14.30-16.00
Uhr
Zur Einstufung bitte zuvor einen
Termin vereinbaren!
E-Mail: kerstin.rubes@kv-rpk.de
Telefon: 0621/ 5909 3490

Weiterführende Informationen
zu den Integrationskursen finden
Sie unter www.vhs-rpk.de
und
[https://www.bamf.de/DE/
Themen/Integration/Zugewanderte/Teilnehmende/
Integrationskurse/
integrationskurse-node.html](https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/Zugewanderte/Teilnehmende/Integrationskurse/integrationskurse-node.html)

Bürgerschaftliches Engagement Ausschreibung des Ehrenamtspreises

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Rhein-Pfalz-Kreis vergibt seit 2001 einen Ehrenamtspreis und möchte damit das bürgerschaftliche Engagement fördern und unterstützen. Dieser Preis wird auf Grundlage der Richtlinie des Kreistages vom 21. Mai 2001 nun zum zehnten Mal landkreisweit vergeben.

Der Preis ist mit insgesamt 2.500 Euro dotiert und wird diesmal auf drei Jahre ausgeschrieben. Durch die Corona-Pandemie konnte der Ehrenamtspreis im letzten Jahr nicht vergeben werden, so dass die Ausschreibung nun auf die Jahre 2019/2020/2021 ausgeweitet wird.

Der Preis, der dazu motivieren und ermutigen soll, durch eigene Mitarbeit etwas Gutes für die Allgemeinheit zu tun, winkt vor allem für projektbezogene Leistungen, die das Gemeinwohl fördern. Initiativen, Gruppen oder Einzelpersonen, die in besonders anerkennender Weise auf wirtschaftlichem, kulturellem oder sozialem Gebiet zum Wohl des Rhein-Pfalz-Kreises, seiner Einrichtungen und seiner Einwohnerinnen und Einwohner gewirkt haben, sollen mit diesem Preis geehrt werden. Einzelpersonen kommen für die Auszeichnung ebenso in Frage wie zum Beispiel Kindertagesstätten, Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen. Auch Vereine, Verbände, Interessengemeinschaften, Agenda-21-Gruppen oder Initiativen von Kindern und Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Erziehern innerhalb

des Kreises.

Die projektbezogenen Maßnahmen müssen nach dem 01. Januar 2019 begonnen haben und können bereits beendet oder spätestens Ende 2021 abgeschlossen sein. Die Tätigkeiten und das Engagement sind im Antrag detailliert darzustellen und zu erläutern. Gefragt sind dabei wesentliche Inhalte sowie die Dauer und der Wirkungsbereich der Maßnahme, das Ergebnis für das Gemeinwohl des Kreises, die Darstellung und Funktion des Antragstellers oder der Antragstellerin nebst einem Ansprechpartner für die Entscheidungsfindung. Die Antragsteller sollen ihren Wohnsitz im Rhein-Pfalz-Kreis haben.

Über die Vorschläge, die bis zum 30. September 2021 bei der Kreisverwaltung eingereicht werden können, entscheidet eine Jury, bestehend aus Landrat Clemens Körner, den Kreisbeigeordneten, Vertretern der Kreistagsfraktionen sowie ehrenamtlich Tätigen. Eine daraus erfolgende Vorauswahl wird dem Kreistag zur letztendlichen Entscheidung vorgelegt.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Abteilung Schule, Kultur und Sport, Nicole Ullmeyer, unter 0621 5909 2380 oder unter nicole.ullmeyer@kv-rpk.de. Der Ausschreibungstext sowie das Bewerbungsformular gibt es auch als Download auf der Homepage des Rhein-Pfalz-Kreises unter www.rhein-pfalz-kreis.de/aktuelles. |rpk

Pflegestützpunkte wichtiges Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürger*innen

SENIOREN-RATGEBER 2021

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Seniorenratgeber des Rhein-Pfalz-Kreises wurde überarbeitet und aktualisiert. Entscheidende Beteiligung daran hatten die Pflegestützpunkte des Kreises. Jeder der vier Pflegestützpunkte ist für ein bestimmtes Einzugsgebiet zuständig. Die Kontaktdaten sind in der Seniorenbroschüre aufgeführt.

Pflegebedürftige und deren Angehörige werden trägerneutral und kostenlos beraten. In einem persönlichen Gespräch erhalten die Ratsuchenden einen Überblick über die Anbieter der ambulanten und stationären Versorgung in der Region. Über die Finanzierungsmöglichkeiten der Dienstleistungen durch Inanspruchnahme verschiedener Sozialleistungen wird ebenfalls informiert. Für Verwaltungen gelten die Pflegestützpunkte als wichtiges Bindeglied.

Schon 2006 startete auf Initiative des damaligen Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates, Franz Schweder, die 1. Auflage des Seniorenratgebers für den Rhein-Pfalz-Kreis. Herausgeber waren die Kreisverwaltung und der Seniorenbüro, mit Unterstützung der Beratungs- und Koordinierungsstellen der vier Sozialstationen. Im Jahr 2008 wurden durch gesetzliche Neuerungen in der Pflegeversicherung die vorhandenen Beratungsstrukturen der Beratungs- und Koordinierungsstellen in sogenannte Pflegestützpunkte überführt. In jedem Pflegestützpunkt wurde zu den Sozialarbeiter*innen eine Pflegeberater*in der Pflegekasse eingestellt. Für



Stellen den neuen Seniorenratgeber vor: Clemens Dietz und Desirée Urban von den Pflegestützpunkten Lamsheim und Schifferstadt, Elke Becker vom Seniorenbüro, Monika Knußmann als stellv. Leiterin Abteilung Soziales, Senioren und Betreuung und Kornelia Barnewald, Pressestelle Rhein-Pfalz-Kreis

den Rhein-Pfalz-Kreis sind das der vdek (Verband der Ersatzkassen) und die SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau).

Der Seniorenratgeber will älteren, kranken und behinderten Menschen und deren Angehörigen umfassende Informationen bieten: behördliche Anlaufstellen, Beratungsstellen im pflegerischen und sozialrechtlichen Bereich, Anbieter der ambulanten und stationären Versorgung, Selbsthilfegruppen bis hin zur Mobilität im Alter. Auch die Themen Demenz und Hospiz finden Raum im Ratgeber.

In der aktuellen 70seitigen Auflage sind diese Informationen auf den neuesten Stand gebracht. Herausgeber ist das Seniorenbüro der Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit den Pflegestützpunkten Schifferstadt (Desirée Urban),

Böhl-Iggelheim (Manfred Krüger) und Lamsheim (Clemens Dietz) sowie dem Kreissenorenbeirat.

Die Seniorenratgeber wurden an alle Krankenhäuser verteilt, sind in der Kreisverwaltung, in den Rathäusern und in allen vier Pflegestützpunkten sowie bei allen Kreissenorenbeiräten erhältlich. Auch online ist er einsehbar auf www.rhein-pfalz-kreis.de/seniorenbuero

Zusätzlich können die Seniorenratgeber gerne in der Kreisverwaltung abgeholt werden. |rpk

Kontakt:
Seniorenbüro
Rhein-Pfalz-Kreis
Elke Becker immer Dienstag und Mittwoch vormittags

E-Mail: seniorenbuero@kv-rpk.de
Tel: 0621 5909 5480



Mainz/Ludwigshafen/Schifferstadt. Fast die Hälfte aller Rheinland-Pfälzer*innen ist ehrenamtlich aktiv. Unsere Gesellschaft ist ohne dieses Engagement nicht vorstellbar. Wenn sich – wie durch die Corona-Pandemie oder die Flutkatastrophe – tiefgreifende Krisen abzeichnen, ist freiwilliges Engagement zur Stärkung des sozialen Miteinanders unerlässlich.

Zugleich ist Ehrenamt sehr vielfältig: Mitarbeit bei der Tafel, in der (Kirchen-) Gemeinde, im Museum, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Chor, Sportverein oder Umweltschutz, in der Gemeindebücherei, Unterstützung für Menschen aus anderen Ländern und und und. Wer sich engagieren möchte,

muss erst einmal entdecken, welcher Bereich ihm oder ihr am besten liegt und was die eigenen Potentiale und Talente sind. Ebenso wichtig ist es, einen Bereich für das Engagement zu finden, der zu den eigenen organisatorischen, persönlichen und zeitlichen Bedingungen passt.

Der Landesverband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz und das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH haben ein Konzept entwickelt, um das Ehrenamt zu stärken und Hilfen für den Einstieg in das Engagement zu bieten. Die vhs Rhein-Pfalz-Kreis ist eine von zwei Volkshochschulen, die zuerst an diesem Projekt teilnehmen.

Die vhs Rhein-Pfalz-Kreis bietet an:

Basisqualifizierung für bürgerschaftliches Engagement

Was wird vermittelt?

Die Fortbildung ist in fünf Module mit unterschiedlichen Themen unterteilt und zeigt eingangs Wege in das bürgerschaftliche Engagement auf. Die persönlichen Möglichkeiten sind wesentlich für die Bestimmung, wo eigene ehrenamtliche Aktivitäten ansetzen sollen. Anschließend geht es um die Verwirklichung der persönlichen Ideen und Ansätze. Austausch, Reflexion und Herausforderungen der eigenen Rolle im Ehrenamt werden im vierten Modul behandelt, bevor es um die weitere Umsetzung des Wissens geht.

Wer kann mitmachen?

• Menschen, die neu in bürgerschaftliches Engagement einsteigen möchten und dabei

Orientierung zu geeigneten Einsatzfeldern und Qualifizierung/Vorbereitung suchen.

- Menschen, die an der Schwelle zur „nachberuflichen“ Lebensphase stehen und Interesse an einem bürgerschaftlichen Engagement haben.
- Menschen, die in Rheinland-Pfalz wohnen.
- Wir bieten persönliche Beratungsgespräche: Passt diese Fortbildung für mich?

Gibt es ein Zertifikat?

Teilnehmende erhalten das Zertifikat „Basisqualifizierung für Neueinsteiger*innen in bürgerschaftliches Engagement.“ Diese Fortbildung qualifiziert auch zum SeniorTrainer / zur SeniorTrainerin

des Landes Rheinland-Pfalz.

Was ist noch wichtig?

Geplanter Start ist am Freitag, 08.10.2021, 13 Uhr. Die weiteren Termine sind samstags 09.10., 23.10., 06.11. und 13.11.21 jeweils 9 - 16 Uhr. Die Gebühr beträgt 90 EUR. Corona-bedingt ist derzeit im Innenraum - außer am Sitzplatz - das Tragen einer Maske erforderlich, Änderungen sind möglich (Stand 26.08.21).

Weitere Informationen online

unter www.vhs-rpk.de oder bei Dr. Juliane Kerzel-Kohn, 0621-5909 3511 oder Dr.Juliane.Kerzel-Kohn@kv-rpk.de

Buchillustration Otto-Ditscher-Preis 2021

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Otto Ditscher-Preis für Buchillustration 2021 geht an den in Berlin lebenden Künstler Klaus Zolondowski, den Anerkennungspreis erhält Uta Clemens.

In ihrer Sitzung am 30. Juni 2021 sprach die zehnköpfige Jury Zolondowski die vom Rhein-Pfalz-Kreis verliehene und mit 7.500 Euro dotierte Auszeichnung für seine Tuschezeichnungen zu Patrick Süskinds Roman „Das Parfum“ zu. Dem Künstler, so die Jury, sei es „gelungen, den vielschichtigen Roman in einer stilistisch geschlossenen Form mit seinen technisch versierten und stimmungsvollen Zeichnungen zu durchdringen.“

Da die Jury unter den 54 Einsendungen keinen Kandidaten zu ermitteln vermochte, der den Anforderungen des für unter 40jährige Kunstschaffende bestimmten Otto-Ditscher-Förderpreises entsprach, entschloss sie sich einstimmig, diesen Preis 2021 altersunabhängig als Anerkennungspreis zu verleihen.

Die mit 1.500 Euro dotierte Auszeichnung ging dann an die in Haan lebende Künstlerin Uta Cle-

mens für ihre Illustrationen des Textes „Die Vegetarierin“ der koreanischen Autorin Han Kang. „Mit sensiblem, facettenreichen Strich“, so die Jury „gelingt es der Künstlerin, der kafkaesken Geschichte über Scham und Begierde, Macht und Obsession durch ihre in einer Mischtechnik von druckgraphischer und gezeichneter Linien gehaltenen Graphiken in eigenständiger Manier gerecht zu werden.“

Der seit 1978 verliehene Otto Ditscher-Preis des Rhein-Pfalz-Kreises zählt zu wenigen Kunstpreisen in Deutschland, die dezidiert für Buchillustration ausgeschrieben werden. Die in vierjährigem Abstand verliehene Auszeichnung erinnert an den in Neuhofen lebenden Maler und Graphiker Otto Ditscher (1903-1987), der wie kaum ein anderer Künstler eine besonders intensive Beziehung zu der Region aufbauen konnte, in der er geboren wurde und der in seinem umfangreichen künstlerischen Schaffen auch der Beschäftigung mit der Illustration literarischer Texte breiten Raum gab.

Der Termin der Preisverleihung wird noch bekanntgegeben. |rpk



Illustration des Preisträgers Klaus Zolondowski

Rosenpflanzung im Landratswingert durch Pfälzer Weinkönigin Saskia Teucke



Weinkönigin Saskia Teucke tauft die frisch gesetzte Rose mit Secco

Kleinniedesheim. Bei strahlendem Sonnenschein hieß Landrat Clemens Körner die pfälzische Weinkönigin Saskia Teucke am Dienstag, 01. Juni 2021, im Landratswingert in Kleinniedesheim willkommen. Wie jedes Jahr pflanzt die jeweils amtierende Weinkönigin zusammen mit dem Landrat einen weiteren Rosenstrauch an das Zeilenende der Weinreben.

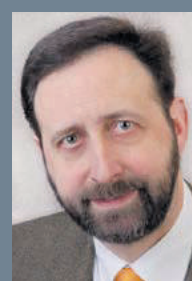
Die diesjährige Zeremonie musste aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider etwas kleiner ausfallen, so dass neben Landrat Körner und Saskia Teucke nur noch das Ehepaar Merkel vom Weingut Merkel, die den Landratswingert bewirtschaften, und der Leiter des Kulturbüros, Paul Platz, anwesend waren. Die amtierende Pfälzer Weinkönigin aus Weisenheim am Sand hatte sich am 02. Oktober 2020 gegen ihre vier weiteren Mitstreiterinnen durchgesetzt und sicherte sich so den Titel als Pfälzer Weinkönigin 2020/2021. Sie übernimmt ein Jahr lang die Aufgabe als Botschafterin der Pfälzer Winzer und deren Weine. Auch

Saskia Teucke freute sich, endlich mal wieder einen offiziellen Termin wahrnehmen zu können – viele Termine wurden in den letzten Monaten aufgrund der Pandemie abgesagt.

Nach dem Setzen der bereits sechsten Rose wurde der neue Strauch traditionsgemäß mit Secco vom Weingut Merkel getauft. Mit ihrer rosaroten Farbe ist die „Bee Lovely“ Rose nicht nur ein Blickfang für das menschliche Auge, sondern auch Bienen werden magisch von ihr angezogen. In den letzten Jahren wurden gerne Rosen ausgewählt, die gleichnamig zu den pfälzischen Weinköniginnen waren - leider gibt es keine

Rosenart, die den Namen Saskia trägt. Aus diesem Grund entschied man sich für die bienenfreundliche Alternative.

„Der Brauch der Rosenpflanzung ist auf eine Tradition der Winzer in früheren Zeiten zurückzuführen. Durch das Pflanzen einer Rose im Weinberg konnte so der Befall der Reben durch eine Pilzkrankheit rechtzeitig erkannt werden, da die Rose circa eine Woche früher Anzeichen der Krankheit zeigte und dementsprechend gehandelt werden konnte. Es ist schön anzusehen, wie gut die Rosen am Landratswingert wachsen und in verschiedenen Farben bunt blühen“, freut sich Landrat Körner. |rpk



RECHTSANWALT
Hans-Helmut Fensterer

Unterwegs
für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:

- Erbrecht • Familienrecht
- Vereinsrecht

Alte Str. 34 • 67258 Hessheim • Tel. 06233/70403 • Fax 06233/70322
recht@fensterer-ra.de • www.fensterer-ra.de

Informationen der Gleichstellungsbeauftragten: Plan W – Weiterbildung in der Arbeitswelt

Die Corona-Pandemie hat gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt und die Beschäftigten. Für Arbeitnehmer*innen kann das bedeuten, dass sich ihr Betrieb aktuell in einer wirtschaftlich angespannten Lage befindet, sie selbst in Kurzarbeit sind und vor einer ungewissen beruflichen Zukunft stehen.

Mit dem Förderprogramm Beschäftigungscoach sollen Beschäftigte dabei unterstützt werden, aus dieser schwierigen Situation das Beste zu machen: So bietet sich gerade die Dauer der Kurzarbeit gut für eine individuelle berufliche Weiterbildung oder sogar für eine berufliche Neuorientierung an, die neue Chancen am Arbeitsmarkt eröff-

net.

Unsere Arbeitswelt verändert sich gerade rapide. Dies schließt Tätigkeiten und Arbeitsabläufe mit ein. Es ist daher häufig die Rede davon, wie wichtig berufliche Weiterbildung ist. Aber welche Weiterbildung ist sinnvoll und passt zu mir? Wo und wie wird diese überhaupt angeboten?

Wenden Sie sich unverbindlich und kostenfrei an Ihren Beschäftigungscoach beim VFBB e.V.! Sie bietet Ihnen unabhängig von Ihrer beruflichen Situation eine individuelle Beratung zu Weiterbildungsoptionen, die Ihnen wiederum neue Perspektiven in Ihrem Unternehmen und darüber hinaus eröffnen.



Plan W – Weiterbildung in der Arbeitswelt

Qualifizieren - fit in die berufliche Zukunft gehen - Fachkraft bleiben - Job sichern

Fit für Morgen!

- Sie arbeiten in Rheinland-Pfalz und denken über eine Weiterbildung nach?
- Sie wollen aktuelle Herausforderungen angehen?
- Sie brauchen Informationen über passende Weiterbildungsangebote?
- Sie machen sich Gedanken um die Finanzierung?

Mit kompetenter, neutraler und individueller Beratung finden wir Antworten auf Ihre Fragen und Anliegen. Nutzen Sie dieses Angebot. Gemeinsam finden wir einen passenden Weg.

Unser Team - immer für Sie da!

- **Andrea Dalmer**, E-Mail: andrea.dalmer@vfbb-speyer.net
- **Judith Gottschalk**, E-Mail: judith.gottschalk@vfbb-speyer.net
- **Mariela Schulz**, E-Mail: mariela.schulz@vfbb-speyer.net
Telefon: 06232 69896-0

Ein Anruf oder eine kurze Nachricht reicht. Alles andere machen wir dann so aus, dass es für Sie passt.

Es ist machbar!

- Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten
- Gemeinsam entwickeln wir einen individuellen Plan für Ihre Weiterbildung
- Profitieren Sie von finanzieller Förderung
- Steigern Sie Ihre fachliche und digitale Kompetenz
- Meistern Sie die Veränderung
- Lernen Sie Apps, Tutorials und Lernplattformen kennen, damit Sie Ihr Wissen permanent weiterentwickeln können
- Ein qualifizierter Teilnahmenachweis bestätigt, dass Sie sich zukunftsorientiert engagieren und „berufs-fit“ halten

Ort und Stelle!

- **Dauer:** Projektlaufzeit 01.07.2021 bis 31.12.2022
Sie nehmen teil, so lange Sie es brauchen. Termine werden individuell abgestimmt.
Wenn Sie wollen geht auch alles per Mail und Chat – jederzeit flexibel.
- **Ort:** Wohnortnah und auf Sie abgestimmt.
Wir beraten vor Ort, im Unternehmen, telefonisch und online. Oder treffen Sie uns in unserem Haus:
VFBB e. V. | Heinrich-Heine-Str. 2, 67346 Speyer



Zentrale: Heinrich-Heine-Str. 2 | 67346 Speyer
Telefon: 06232 69896-0 | info@vfbb-speyer.net
www.vfbb-speyer.net



Filmtipp der Gleichstellungsbeauftragten:

DIE UNBEUGSAMEN

Erzählt wird die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten.

Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner („Angela Merkel – Die Unerwartete“) eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt. Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet.

Der hochaktuelle Film startete am 26.8. bundesweit in den Kinos. Weitere Infos und Trailer unter: www.dieunbeugsamen-film.de

Bei Wunsch für eine Veranstaltung zu DIE UNBEUGSAMEN und weiteren Informationen zur Anmeldung möchten Interessierte bitte direkt Kontakt mit ihrem Kino vor Ort oder mit Majestic Filmverleih, Alexandra Schlüter unter alexandra.schluter@majestic.de aufnehmen. Gerne wird auch der Kontakt zu einem Wunsch kino von dort aus hergestellt. Der Film eignet sich ausgezeichnet für Schulvorführungen; es steht umfangreiches Anschauungsmaterial für den Unterricht zur Verfügung.

AB 26. AUGUST IM KINO!

Einladung zum Workshop Frauen in Führung



Wie kann ich mich besser positionieren und mir Gehör verschaffen?

Kennen Sie das auch? Sie möchten gerade in einem Meeting etwas sagen, da wird Ihnen das Wort von Kolleg*innen abgeschnitten. Oder Sie möchten andere nicht unterbrechen und kommen dabei selbst nie zu Wort. Oder Sie sagen etwas und haben das Gefühl, gar nicht gehört worden zu sein, später sagt ein*e Kolleg*in das gleiche und bekommt viel Zuspruch für die „tolle Idee“....

Wie können wir uns mehr Gehör verschaffen, unsere Position klarer gestalten und - vor allem - uns sichtbar(er) machen? Mentale Vorbereitung auf Gespräche und Körpersprache sind auch Teil des Workshops.

Zielgruppe sind Frauen in Füh-

rungspositionen oder auf dem Weg dorthin (aus kleinen und mittleren Unternehmen bis 249 Mitarbeitenden)

Datum: 16.09.2021

Zeit: 18 – 20:45 Uhr

Anmeldung: <https://www.arbeit-und-leben.de/workshop/98-frauen-in-fuehrungwg21>

Rückfragen an: Sandra Kuchler, ARBEIT & LEBEN gGmbH
Mail: s.kuechler@arbeit-und-leben.de
Tel.: 0 62 41/97 43 -0

Gefördert im Rahmen des Projektes „WiWa - Wissen im Wandel“ durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung RLP (MASTD) aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Aktion „Helping Hands Hilfsfonds Ehrenamt“

BASF SE unterstützt gemeinnützige Institutionen mit 150.000 Euro

- **Corona-Hilfsfonds zielt auf Vereine in der Metropolregion Rhein-Neckar aus allen Bereichen: Sport, Soziales, Bildung und Kultur.**
- **Durch Corona in eine wirtschaftliche Notlage geratene Vereine können Hilfen beantragen.**

BASF unterstützt im Rahmen der Aktion „Helping Hands“ die gemeinnützigen Institutionen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit einem Betrag von 150.000 Euro sollen Vereine aus allen Bereichen gefördert werden, die durch Corona in eine Notlage geraten sind. Die Pandemie hat den gemeinnützigen Institutionen bundesweit wirtschaftlich sehr zugezogen. Allein in der Metropolregion Rhein-Neckar ging die Zahl der Mitglieder in Sportvereinen im Pandemiejahr 2020 um mehr als 4% zurück, bei Kindern bis zu sechs Jahren sogar um 18%.

„Die Vereine und das Ehrenamt insgesamt spielen eine enorm wichtige Rolle für unsere Gesellschaft und damit auch für den Zusammenhalt in der Metropolregion Rhein-Neckar. Hier ist jede und jeder zweite ehrenamtlich aktiv – mehr als im Bundesdurchschnitt. Viele Vereine sind durch Mitgliederschwund, ausgefallene Veranstaltungen oder Wegfall von Spenden in eine Schieflage geraten. Um ihnen zu helfen, ihrer wichtigen Aufgabe weiterhin nachkommen zu können, setzen wir den Hilfsfonds Ehrenamt auf. Ganz im Sinne unserer Initiative „Helping Hands“ haben wir auch diese Aktion pragmatisch angelegt“, so Melanie Maas-Brunner, Standortleiterin Ludwigshafen und Mitglied der Vorstands BASF SE. Die Vereine müssen keine Projekte entwickeln, sondern glaubhaft

darlegen, dass die Bedürftigkeit durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurde. Die Größe oder Ausrichtung des Vereins spielen keine Rolle; Institutionen aus dem Sport sind genauso angesprochen wie Vereine aus den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur. Voraussetzung ist nur, dass der Vorstand aus ehrenamtlich tätigen

Mitgliedern besteht. Ausnahmsweise ist auch eine Doppelförderung möglich, zum Beispiel, wenn die gemeinnützige Institution bereits eine Förderung für ein konkretes Projekt von BASF erhalten hat. Der Hilfsfonds Ehrenamt soll einen Beitrag leisten, um die starke Ehrenamtsstruktur in der Metropolregion Rhein-Neckar auch in schwierigen Zeiten zu stützen.

BASF knüpft damit an die verschiedenen „Helping Hands“ Corona-Hilfsaktionen aus dem letzten Jahr an. Neben Produktion und Spende von Desinfektionsmitteln waren das der Hilfsfonds für Initiativen der Lebensmittelausgabe und -verteilung sowie die Corona-Beihilfe für Privatpersonen, die durch Corona in Not geraten waren.

Die Vereine können über die Aktion „Helping Hands Hilfsfonds Ehrenamt“ noch bis 25. Oktober 2021 finanzielle Hilfen in Anspruch nehmen.

So kann Hilfe beantragt werden:

- Antragsformular unter www.basf.de/hilfsfonds ausfüllen und
 - per E-Mail an wirhelfen@basf.com senden oder
 - per Post an: BASF SE, Gesellschaftliches Engagement, ESM/KS, „Helping Hands Hilfsfonds Ehrenamt“, 67056 Ludwigshafen.
- Telefonnummern für Rückfragen: 0621 60-46422 oder 0621 60-20979

Schifferstadt. Wer Äpfel aus dem eigenen Garten, von der Wiese oder von einer Streuobstwiese in flüssiger Form genießen möchte, kann die Früchte im frühen Herbst nach Schifferstadt bringen. Dort werden sie vom Verein der Garten- und Blumenfreunde mit einer mobilen Presse, die vom Rhein-Pfalz-Kreis gesponsert wurde, in einen naturbelassenen, naturtrüben und naturreinen Saft gepresst.

Nach vorheriger Terminabsprache

können Äpfel angeliefert werden, die dann zunächst gewaschen, zerkleinert, gepresst, sterilisiert und abgefüllt werden. Abgefüllt wird in 5 Liter Bag in Box Systemen. Die Mindestmenge an Äpfeln beträgt 50 kg, die Höchstmenge 500 kg pro Tag. Es wird darum gebeten, nur die angemeldeten Mengen an Äpfel zu bringen. Sollten mehr Äpfel angefallen sein, kann ein weiterer Termin vereinbart werden. Quitten werden zum Ende der Saison ebenfalls gepresst. Der Pressrückstand ist selbst zu ent-

Rhein-Pfalz-Kreis. Verschiedene Aktionen wie Besichtigung von Behindertenwerkstätten, bauliche behindertengerechte Umgestaltung von Gemeindeplätzen oder Einsatz behindertengerechter Fahrzeuge im Öffentlichen Personennahverkehr, werden normalerweise zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung durchgeführt. Zum zweiten Mal in Folge konnte dieser Tag durch die anhaltende Corona-Pandemie nicht wie gewohnt begangen werden. Der Behindertenbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises, Pfarrer Thomas Jakobowski, möchte dennoch auf diesen Tag aufmerksam machen.

Ziel des im Jahr 1992 ins Leben gerufenen Aktionstages ist es, die rechtliche Grundlage für die Gleichstellung behinderter Menschen, gegenüber Menschen ohne Einschränkungen, zu schaffen. Es soll damit auf die vorhandenen Diskriminierungen und Benachteiligungen von Menschen mit Einschränkungen aufmerksam gemacht werden und Inklusion in die breite Mitte der Gesellschaft getragen werden. „Das Recht auf Gleichstellung behinderter Men-

schen leitet sich aus der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und aus Art. 3 des Grundgesetzes ab, ist aber in der Realität noch nicht erreicht. Gerade in Corona-Zeiten mit zunehmender Mittelknappheit müssen wir darauf achten, dass wichtige Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderungen nicht absondern aufgebaut werden“, betont Thomas Jakobowski. Viele Krankheitsbilder haben sich gerade während der Corona-Pandemie verschlechtert, da die wichtigen sozialen Kontakte stark eingeschränkt werden mussten.

Er begrüßt beispielsweise die geplanten und zum Teil bereits umgesetzten Projekte des Kreiswohnungsverbandes. Der Kreiswohnungsverband bestätigt, dass in seinem Zuständigkeitsbereich jede 3. Wohnung barrierefrei und jede 11. Wohnung schwellenfrei (also rollstuhlgerecht) ausgebaut wird. Er appelliert aber auch über den sozialen Wohnungsbau hinaus, mehr Wohnungen zumindest barrierefrei ausbauen zu lassen.

Jakobowski berichtet, dass ihn viele Anfragen von Personen er-

reichen, die aufgrund des Alters mit dauerhaften Einschränkungen und Behinderungen konfrontiert sind und mit dem Verlust der Mobilität kämpfen müssen. Auch Menschen, die erst lernen müssen mit einer Behinderung zu leben (beispielsweise nach einem Unfall oder einer Krankheit), wenden sich hilflos an den Behindertenbeauftragten des Landkreises. „Menschen mit Behinderungen brauchen kein Mitleid, sondern eine Chance zum selbstbestimmten Leben“, so Jakobowski. Für ihn ist es sehr wichtig, diesen Menschen eine Zukunft in Aussicht zu stellen, die auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Der Behindertenbeauftragte hofft sehr, dass der Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2022 wieder mit einem Aktionstag gefeiert werden kann. |rpk

Erreichbarkeit des Behindertenbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises:
Telefon: 06235/457677
E-Mail: Behindertenbeauftragter.RP-Kreis@email.de

Nachlese zum 05. Mai 2021

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Landratswanderung in und rund um Neuhofen

Neuhofen. Zu seiner nächsten Wanderung in und rund um Neuhofen lädt Landrat Clemens Körner alle Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 30. Oktober 2021, ein.

Gemeinsam mit den Bürgermeistern der Verbandsgemeinde Rheinauen, Patrick Fassott und der Gemeinde Neuhofen, Ralf Marohn, wird ein Rundweg im Bereich der Gemeinde Neuhofen erlaufen.

Um 13:30 Uhr treffen sich alle Be-

teiligten und Mitwanderer an der Waldpark-Festhalle im Unterwald Neuhofen (Zufahrt über die Ringstraße). Es erwartet alle Teilnehmenden eine Wanderung mit einer Wegstrecke von rund 10 km und sie sollten daher gut zu Fuß sein. Interessierte möchten bitte die Corona-Hygienemaßnahmen einhalten und einen Mund-Nasen-Schutz mitbringen. Weitere Einzelheiten zum Programmablauf wird die Kreisverwaltung im Laufe des Oktobers veröffentli-

chen. Neben dem Stamm von Mitwanderern der Landratswanderungen, der sich über die Jahre hinweg gebildet hat, freut sich Landrat Clemens Körner immer wieder über die rege Beteiligung und auch über neue Wanderer und Interessierte. Es ist eine einfache und abwechslungsreiche Möglichkeit, die Gemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises mal auf ganz andere Art und Weise kennenzulernen. |rpk

Eigenen Apfelsaft herstellen



Arbeiten mit Hochdruck: Mehrere Lagen zerkleinerter Früchte, die durch Kunststoffplatten getrennt sind, werden gleichzeitig gepresst.

sorgen. Die Naturschutzbehörde empfiehlt, die Pressrückstände unter den Streuobstbäumen zur Düngung auszubringen.

Die Pressaktion beginnt Ende August. In diesem Jahr wird eine mäßige Apfelernte erwartet. Voraussichtlich werden etwa 20 -22 Presstermine benötigt. Es ist sinnvoll, einen Termin 8-10 Tage im Voraus zu vereinbaren. Nach Möglichkeit sind die Äpfel vorgewaschen anzuliefern. Das Ausschneiden der Äpfel ist vor Ort in

diesem Jahr nicht möglich. Es wird um Mithilfe bei der Apfelwäsche gebeten.

Die genauen Versaftungszeiten, Versaftungsort und die aktuellen Preise erfahren Interessierte bei der Anmeldung. Diese nimmt Bernd Frank vom Verein der Garten- und Blumenfreunde unter der Telefonnummer 06235 5342 entgegen. Es wird auch dieses Jahr um rechtzeitige Anmeldung gebeten, um einen reibungslosen und wartefreien Ablauf sicherstellen zu können. |rpk